



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

263 (25.9.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-68161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-68161)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2672.

Abonnement:
60 Pf. monatlich,
Bringerlohn 10 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pf.
Die Reklamen-Zeile 60 Pf.
Einzel-Nummern 8 Pf.
Doppel-Nummern 6 Pf.

(Sächsische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Geldsenke und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 263.

Freitag, 25. September 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Abonnements-Einladung.

Der

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, befaßt in Leitartikeln die brennenden Tagesfragen und erstattet Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant. Der Handelstheil des „General-Anzeigers“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsfahrtsberichte.

Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2672) 2 Mark 80 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2673) 2 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt), 3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Insertions-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Die Lage im Orient und der Dreibund.

Unser Volk ist sich der weltgeschichtlichen Bedeutung des Dreibundes zur Erhaltung des Friedens längst bewußt; es tritt für seine Fortdauer und Befestigung fast wie für ein nationales Besitzthum ein. Wenn aber je eine Zeit dazu angethan war, die große diplomatische That des Abschlusses des Dreibundes, welcher unserem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu verdanken ist, im hellsten Lichte erscheinen zu lassen, so ist dies der gegenwärtige Moment. Finstere Wolken thürmen sich im Oriente auf und ohne das Zusammenstehen Deutschlands, Oesterreichs und Italiens würden Handel und Gewerbe bereits in solche Unruhe und Aufregung gerathen sein, daß jeder Einzelne in seinem Erwerb schwer geschädigt worden wäre. Das Bündniß der drei Mächte erfüllt jedoch in den allirten Ländern die sämmtlichen Bewohner mit der Sicherheit, daß ihre Interessen bei der Lösung der orientalischen Frage, mag diese nun durch neue Verträge oder mag sie durch gewaltsames Eingreifen erfolgen, in der wirksamsten Weise gewahrt werden. Für Deutschland bringen die gegenwärtigen Wirren im Oriente den Beweis, wie wichtig es ist, Verbündete zu besitzen, denen die aufmerksamste Beobachtung des Verlaufs der orientalischen Fragen und nöthigenfalls das Eingreifen in dieselben durch ihre geographische Lage so sehr erleichtert ist. Deutschland hat also durch die Mitwirkung Oesterreichs und Italiens den Vortheil, bei einer doch nicht allzulang ausbleibenden endgiltigen Befestigung des jetzigen ungesunden Zustandes ein entscheidendes Wort mitzusprechen zu können, ohne daß ihm größere Lasten entstehen werden, weil naturgemäß die Bundesgenossen am Mittelmeer die nöthigen Schritte in den orientalischen Angelegenheiten im Interesse ihrer eigenen Länder und damit zugleich im Interesse des Dreibundes thun müssen. Italien speziell erwirbt sich große Verdienste um seine Bundesgenossen, indem es den Vorpostendienst in dieser schwierigen Sache versteht. Daß diese heikle Aufgabe mit sachmännischem Geschick erledigt wird, verbürgt uns die Thatsache, daß ein gewiegter Diplomat wie Visconti Venosta das Steuer der auswärtigen Angelegenheiten Italiens führt. Dieser hochbegabte Staatsmann wird dafür Sorge zu tragen wissen, daß das stolze Dreibundsschiff auf keine falsche Fährte kommt. Oesterreich hat sich in seinen türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina ein solches Vertrauen der Bewohner der Balkaninsel zu erwerben gemüht, daß auch seine Mitarbeit in den orientalischen Fragen für alle Theilhaber von segensreichster Wirkung sein wird. Die Ruhe, mit der man in Deutschland die Entwicklung der orientalischen Frage verfolgt, ist eine durchaus begründete. Zweifellos wer-

den die gegenwärtigen Wirren im Südosten Europas dazu dienen, das Vertrauen in die Stärke und Festigkeit des Dreibundes noch zu vermehren.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. September.

Ein von der „Bad. Landesztg.“ veröffentlichter Briefwechsel zwischen dem Fürsten von Fürstenberg, dem Neffen unseres Großherzogs, und seinem Oheim aus Anlaß des 70. Geburtstages unseres Großherzogs zeugt von der hohen Verehrung, die der Fürst dem Großherzog entgegenbringt. Andererseits ist es für weite Landtheile von hoher Bedeutung, wie sehr der Großherzog die neuen Verwaltungsgrundzüge schätzt, die der Fürst in der obersten Leitung der Landesverwaltung zum System erhoben hat. Der Großherzog sieht darin eine der höchsten Würdigung werthe Berücksichtigung der öffentlichen Interessen in dem weiten Umfange der fürstlichen Besitzungen.

Die politischen Ausschreitungen in Opalenitz geben verschiedenen Blättern Veranlassung, eine strenge Bestrafung der Schuldigen und ein entschiedenes Auftreten gegen die Polen überhaupt zu fordern. Die „Kreuzztg.“ erbt in dem Vorfall einen offenen Aufruf und schreibt:

Die politischen Uebergriffe und Ausschreitungen nehmen einen immer bedrohlicheren Charakter an und fordern die schärfste Abwehr heraus. Wenn die deutschen Parteien dabei einmüthig hinter der Staatsgewalt ständen, würde diese es ungleich leichter haben als jetzt, wo ihr eine Menge Nächstlicher parteipolitischer und parlamentarischer Natur im Wege stehen und ihr Vorgehen hindern. In Rußland, wo man nichts dergleichen kennt und Sibirien drohend im Hintergrunde sieht, verhalten sich die Polen nicht nur ganz still; so weit sie vom Staate unmittelbar abhängig sind, wissen sie sich sogar in dessen Aufstellungen äußerlich sehr wohl hinzuzufügen. Den polnischen und russischen Beamten kann man in diesem Sinne kaum unterscheiden. In den Redaktionen und Befürwortern der in Rußland üblichen Methoden gehören wir nun nicht; so viel aber könnten wir vom „östlichen Nachbar“ immerhin lernen den staatsfeindlichen Bewegungen nach Maßgabe des im eigenen Lande zulässigen mit aller Entschlossenheit entgegenzutreten und die volle Strenge des Gesetzes anzuwenden, wo sie paßt, wie hier.

Die „Straßburger Post“ faßt sich dahin zusammen: Wird sich herausstellen, daß eine fanatische polnische Volksmenge die Deutschen ohne Veranlassung angegriffen hat, so wird nicht nur eine sehr strenge Bestrafung der Rebellthäter, soweit man ihrer habhaft werden kann, erfolgen müssen, sondern die preussische Regierung wird aus diesem Vorfall abermals eine Lehre zu ziehen haben, wie sie in Polen die Verwaltung zu führen hat: nicht mit glatten Uebereueren um die freundlichen Gesinnungen Einzelner, sondern durch ein Regiment, das Strenge mit Wohlwollen und vor allen Dingen auch mit Folgerichtigkeit zu verbinden hat. Den Polen gegenüber muß nur ein entschiedenes consequentes Auftreten; falsche Nachgiebigkeit ist dort fast noch unschädlicher als übergroße Strenge.

Die oppositionelle italienische Presse ist unablässig bemüht, auf Grund unrichtiger Nachrichten oder der Regierung willkürlich zugeschriebener Pläne das Cabinet Rudini in der heiligsten Weise anzugreifen. Das ausgiebige Feld für derartige Entwürfe bildet die afrikanische Politik der Regierung. Man beschuldigt das Cabinet Rudini der Gleichgültigkeit für das Schicksal der italienischen Gefangenen des Regus, sowie andererseits einer unwürdigen Nachgiebigkeit gegenüber den Forderungen Venetiks. Die Presse der Opposition stützt ihre Vermuthungen hauptsächlich auf die Sendung Majors Nerazzini an den Regus. Major Nerazzini hat jedoch nicht, wie man der „Polit. Corr.“ aus Rom schreibt, die Vollmachten eines Unterhändlers für den Abschluß eines endgiltigen Friedens erhalten, sondern ist bloß beauftragt, darauf bezügliche Vorverhandlungen mit dem Regus einzuleiten. Erst wenn diese Verhandlungen zu einem annehmbaren Resultate führen sollten, werde ein höherer Militär, General Valdes, nach Antoto entsendet werden, um den Abschluß des Friedens zu bewerkstelligen. Major Nerazzini habe sich aber bisher noch gar nicht an den Ort seiner Bestimmung begeben, er sei somit noch nicht in der Lage, einen Bericht über seine Vorbesprechungen mit dem Regus einzusenden. Darum gehe zur Genüge hervor, daß alle Mittheilungen, die in italienischen Blättern über die Friedensbedingungen Venetiks, sowie über die Stellungnahme der Regierung dazu, veröffentlicht wurden, in das Gebiet der Entwürfe gehören. Die Freunde und die Gegner des Cabinets Rudini können jedoch darüber beruhigt sein, daß es bei den Friedensverhandlungen mit dem Regus die Würde und die Interessen Italiens zu wahren wissen wird.

Das angesehenste Finanzblatt Englands, der „Economist“, schreibt:

Wenn das englische Volk wirklich entschlossen ist, den Sultan abzusetzen, muß es natürlich erst mit Rußland zu einem Einverständnis kommen. Man wird einwenden, der Versuch sei gemacht, aber gescheitert. Das ist wahr, aber deshalb, weil man Rußland zu billig laufen wollte. Wir sollten bedenken, daß Rußland seine Haltung des „non passamus“ bezüglich der Türkei aufgeben würde. Wenn man Rußland rückhaltlos erklärte, daß England nichts dagegen hat, wenn es Konstantinopel besetzt, ja, wenn man weiter ginge und sagte, daß man Rußland sogar unterstützen würde, um die Opposition der anderen Mächte zu neutralisieren, und endlich, daß England Rußland helfen werde, einen Theil der übrigen Besitzungen des Sultans zu erwerben, glauben wir, daß Rußland nicht einen Augenblick

seine Zustimmung verweigern würde. Wenn man es Rußland klar machte, daß wir jetzt wirklich wünschen, daß Rußland Konstantinopel besetzt, glauben wir, daß die Slaven in Rußland eine so starke Bewegung ergreifen würde, daß selbst der Zar ihr nicht widerstehen könnte. Für die Russen ist Konstantinopel eine heilige Stadt, welche That könnte dem Jaren mehr Segen bringen, als wenn das Kreuz statt des Halbmondes wieder auf die Sophienkirche gesetzt wird? Will England, daß der Sultan abgesetzt wird, so muß es Rußlands Hilfe erlangen, und sie kann erlangt werden, wenn Rußland freie Bahn in Konstantinopel gewährt wird. Glaubt das englische Volk, daß das zu viel gegeben wäre, so bleibt England nichts Anderes übrig, als sich mit den anderen Mächten zur Erhaltung des status quo zu vereinigen. Ist das Opfer nicht zu groß, so muß Lord Salisbury mit dem Jaren zu einem Einverständnis kommen. Kurzgefaßt, wenn das Regime des Sultans aufhören soll, so müssen wir Konstantinopel dem Jaren in die Arme werfen und ihn ersuchen, es zu behalten. Es ist nutzlos, Rußlands Mitwirkung um den halben Preis laufen zu lassen. Das ist schon versucht worden und hat nicht gefruchtet. Wollen wir Rußland auf unsere Seite bringen, so müssen wir ohne Feilschen den vollen Preis zahlen. Die Nation muß sich jetzt erklären, ob der Preis gezahlt werden soll oder nicht.

Das russische Kaiserpaar ist nunmehr in England eingetroffen. Die deutsche Presse beschäftigt sich auch mit diesem Ereignis, aber durchaus nicht in dem Sinne, als ob dadurch eine Aenderung in den politischen Beziehungen der Mächte herbeigeführt werden könnte. Der Besuch des Kaisers von Rußland und seiner Gemahlin in Balmoral ist wie der in Kopenhagen lediglich ein Familienbesuch, was äußerlich schon dadurch zum Ausdruck kommt, daß weder der gegenwärtige Geschäftsführer im russischen Ministerium des Aeußeren noch überhaupt eine amtliche politische Persönlichkeit den Jaren nach England begleitet hat. In gewissen englischen Kreisen erwartet man trotzdem, daß es der, bisher allerdings noch nicht erwiesenen, sondern vorläufig nur in der Phantasie englischer Mächter vorhandenen diplomatischen Kunst des Prinzen von Wales gelingen werde, den jungen Kaiser für Englands Pläne zu gewinnen, aber an den maßgebenden Stellen selbst scheint man sich durchaus nicht der Hoffnung hinzugeben, daß die russische Politik durch britische Einflüsse aus den bisherigen Bahnen, die sich durchaus bewährt und schon zu ganz bedeutenden Erfolgen geführt haben, werde gebracht werden können.

Aus Petersburg wird unterm 22. September geschrieben:

Die plötzlich vom Zaun gebrochenen Follerhöchungen Deutschland gegenüber erregen auch in weitesten russischen Kreisen nicht allein die größte Verwunderung, sondern finden auch recht abfällige Kritik, anstatt der vielstündig zuständigen Orts erbotenen Sympathien. Die Russen fühlen vollaus die Nächstlosigkeit heraus, die in diesem einseitigen Vorgehen der russischen Finanzverwaltung zu Tage tritt und so vollständig gegen die sonst übliche Art der Verhandlungen zwischen zwei großen Staaten verstößt. Wenn nun auch eben diese russischen Kreise glauben, Deutschland werde trotzdem den Weg sachlicher Verhandlungen so lange wie möglich beibehalten, so beginnen sie sich doch auch klar zu machen, zu welchen Folgen unter Umständen derartige nationale Verhöfe führen können. Die Gegenmaßregeln, zu denen sich Deutschland, während des Zollkriegs gezwungen sah, stehen noch sehr deutlich hier in aller Gedächtnis. Die russische Presse zeigt sich der ganzen eigenthümlichen Angelegenheit gegenüber bisher durchaus zurückhaltend; selbst anerkannt deutschfeindlichen Blättern scheint jede Verleumdung der beiden Nachbarstaaten in diesem Augenblicke peinlich zu sein.

Der Sultan Abdulhamid ist, wie die „Intern. Korresp.“ berichtet, seitdem die Frage der Thronentsetzung in der europäischen Presse besprochen wird, von einer mehr als krankhaften Furcht um sein Leben befallen. Während der letzten Tage fanden mehrere von Sofias geleitete geheime Versammlungen von Muhammedanern statt, in denen nach Ansicht der europäischen Kreise Besprechungen über neue Angriffe gegen die Armenier stattgefunden haben dürften. Der Sultan argwöhnte jedoch, daß es sich hierbei um eine Palastverschwörung handelte, und ließ deshalb sämmtliche Teilnehmer einer solchen Sitzung, etwa dreißig Personen, verhaften. Hierbei stellte sich heraus, daß zwei Hofbedienstete und ein Offizier der Palastwache an der Verathung theilgenommen hatten, und eine sofort in deren Wohnräumen vorgenommene Hausdurchsuchung brachte noch dazu einen gegen den Sultan gerichteten Aufruf der Reformärker zu Tage. Dies genügte dem Sultan als Beweis dafür, daß sowohl die mohamedanische Bevölkerung, als auch die Offiziere der Palastwache eine Verschwörung gegen das Leben oder gegen den Thron des Sultans vorbereitet, zugleich die Verhafteten an den armenischen Megeleien theilhaftig gewesen waren und auch sehr hoch und heilig versicherten, daß ihre Pläne nur gegen die „Sians“, nicht aber gegen den Herrscher gerichtet seien. Dieser aber ließ den greisen Osman Pascha, den Sieger von Viena, zu sich rufen übertrug diesem den Oberbefehl über die Truppen des Palastes, die noch durch vier Bataillone der Linientruppen ergänzt wurden. Sobald diese eingerückt waren, wurden außerdem noch gegen fünfzig Offiziere und Mannschaften der Palastwache, die nur irgendwie verdächtig erschienen, verhaftet und größtentheils ohne jedes Verhör oder gerichtliches Verfahren niedergemacht. Trotdem hält die Furcht des Sultans noch immer an. Er wechselt fortwährend seine Wohn- und Arbeitsräume, ebenso wie ununterbrochen die Wachen gewechselt werden.

Aus dem Parteileben.

Karlruhe, 21. Sept. Die Centrumpartei beging am Sonntag in Steinbach das 25jährige Abgeordnetensjubelium...

Aus Stadt und Land.

Bezirksrathstung

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank...

Die Festlichkeiten am nächsten Sonntag und die „Vollstimme“.

Das Organ der hiesigen Sozialdemokraten brachte in seiner gestrigen Nummer einen langathmigen Artikel, in dem es sich gewaltig entrüstet über den Stadtrath...

erreicht wird. Das genügt. Wir haben das feste Vertrauen zu der Mannheimer Bürgerschaft...

Ganz entschieden widersprechen müssen wir der Behauptung der „Vollstimme“, daß derjenige Theil der Bürgerschaft...

In dem Programm für die Festlichkeiten am nächsten Sonntag sind auf Allerhöchste Anordnung verschiedene Aenderungen...

werden, worauf die Fürlichkeiten durch den Kaiser ring und die Bismarckstraße nochmals ins Schloß zurückfahren werden...

Die Probelenkung des Hauptbahnhofes wurde gestern Abend wiederholt und lockte ein sehr zahlreiches Publikum an...

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird übermorgen Sonntag in dem von den Großherzoglichen Vereinen besuchten Gottesdienst...

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird übermorgen Sonntag in dem von den Großherzoglichen Vereinen besuchten Gottesdienst...

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird übermorgen Sonntag in dem von den Großherzoglichen Vereinen besuchten Gottesdienst...

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird übermorgen Sonntag in dem von den Großherzoglichen Vereinen besuchten Gottesdienst...

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird übermorgen Sonntag in dem von den Großherzoglichen Vereinen besuchten Gottesdienst...

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird übermorgen Sonntag in dem von den Großherzoglichen Vereinen besuchten Gottesdienst...

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird übermorgen Sonntag in dem von den Großherzoglichen Vereinen besuchten Gottesdienst...

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird übermorgen Sonntag in dem von den Großherzoglichen Vereinen besuchten Gottesdienst...

Ueber Klippen.

Roman von Karoline Deutsch.

„Und ist doch keiner, wenigstens kein gemächlicher,“ versetzte das Mädchen mit tonloser Stimme. „Ich habe sie einigemal umgelegt, sie gezeichnet, gestrichelt, mit den lieblichsten Worten gerauscht, leise und laut; sie hätte mich hören müssen, wenn sie bei sich wäre, aber kein Zeichen, keine Bewegung!“

„Werde sie mit dem Kuße der Liebe, Stephan! Vielleicht wird sie dich hören.“ „Das kann ich nicht!“ schrie er jetzt mit rauhem Ton und machte sich frei. „Das... das kann ich nicht!“

„Du kannst es nicht!“ Die kleine, gebückte Gestalt schien zu wachsen, wie sie sich jetzt vor ihm aufrechtete; ein feierlicher Ernst lag in den Zügen, und Horn und Trauer klang aus der Stimme, als sie weiter sprach: „Du kannst es nicht!“

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Schankmäßigung.
Für die Zeit vom 24. dieses bis einschließlich 24. kommenden Monats wird Rechtspraktikant **Dr. Bernhard Eckenburger** zum Dienstreisebeamten beim Amtsgericht Mannheim bestellt.
Karlsruhe, 19. Septbr. 1896.
Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
v. Reudenon.

Schankmäßigung.
Die Schankgebühren für Hinterbliebene von Beamten betr.
(263) No. 43891. Nach Art. 40 des Gesetzes vom 24. Juli 1888 (S. 1. D. Bl. S. 318) können im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Fällen oder in stets wiederkehrender Weise Schankgebühren von Hinterbliebenen von Beamten ermäßigt werden an:
1. Witwen statutarischer Beamten;
2. solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter statutarischer Beamter, welche das 19. Lebensjahr zurückgelegt haben oder deren Mütter nicht mehr leben;
3. ausnahmsweise auch an Witwen solcher statutarischer Beamter, welche gegen ihren Willen aus dem öffentlichen Dienst entlassen worden sind.
Nach § 9 der landesherrlichen Verordnung vom 14. October 1889 (S. 1. D. Bl. S. 231) sind die Gesuche um Ermäßigung solcher Schankgebühren, abgesehen von dringlichen Fällen, alljährlich im Laufe des Monats October, in der Regel bei den Groß-Bezirksämtern, einzuweisen.
Dies bringen wir mit dem Auftrage zur öffentlichen Kenntniss, daß die Ermäßigung einer Schankgebühre, wenn nicht die Ermäßigung ausdrücklich auf längere Zeit ausgedehnt ist, alljährlich von Neuem nachgesucht werden muß und daß in allen Fällen die Bewilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgt.
Mannheim, 22. Septbr. 1896.
Groß-Bezirksamt:
Dr. Raab.

Schankmäßigung.
No. 14125. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters **Karl Köhler**, Katharine geb. Kirchhof in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei diesem Ehemann eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzutrennen.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf
Montag, 28. Octbr. 1896, Vorm. 9 Uhr bestimmt.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, 24. Septbr. 1896.
Gerichtspräsident **Dr. Landgericht's Schneider.**

Schankmäßigung.
No. 14126. Die Ehefrau des Kaufmanns **Jean Mayerhuber**, Julie geb. Wuland in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei diesem Ehemann eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzutrennen.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf
Dienstag, 27. Octbr. 1896, Vormittags 9 Uhr bestimmt.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, 24. Septbr. 1896.
Gerichtspräsident **Dr. Landgericht's Schneider.**

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbinweisung.
No. 14144. Der Tagelöhner **Andreas Bauer** in Heidenheim hat bei der den Auftrag zur Erbinweisung in Bezug auf Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Mayerhuber** in Mannheim erhalten. Diefen Auftrag wird erwidert werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprüche dagegen erhoben werden.
Mannheim, 18. Septbr. 1896.
Gerichtspräsident **Dr. Landgericht's Schneider.**

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbinweisung.
No. 13468. Der Wagniswärtler **Lehmann** in Heidenheim hat bei der den Auftrag zur Erbinweisung in Bezug auf Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Mayerhuber** in Mannheim erhalten. Diefen Auftrag wird erwidert werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprüche dagegen erhoben werden.
Mannheim, 19. Septbr. 1896.
Gerichtspräsident **Dr. Landgericht's Schneider.**

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbinweisung.
No. 13468. Der Wagniswärtler **Lehmann** in Heidenheim hat bei der den Auftrag zur Erbinweisung in Bezug auf Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Mayerhuber** in Mannheim erhalten. Diefen Auftrag wird erwidert werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprüche dagegen erhoben werden.
Mannheim, 19. Septbr. 1896.
Gerichtspräsident **Dr. Landgericht's Schneider.**

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbinweisung.
No. 13468. Der Wagniswärtler **Lehmann** in Heidenheim hat bei der den Auftrag zur Erbinweisung in Bezug auf Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Mayerhuber** in Mannheim erhalten. Diefen Auftrag wird erwidert werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprüche dagegen erhoben werden.
Mannheim, 19. Septbr. 1896.
Gerichtspräsident **Dr. Landgericht's Schneider.**

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 29. September, Nachmittags 2 Uhr
wird im im Publichof Q 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Bekanntmachung.
Der Gottesdienst in der Trinitatiskirche wird am nächsten Sonntag schon um halb zehn Uhr seinen Anfang nehmen.

Grosse Versteigerung.
Am Montag, den 28. September, Vormittags 10 Uhr versteigere ich aus zweiter Hand wegen sofortiger Räumung folgende Gegenstände in der früheren Waggonfabrik:
16 Hobelbänke, Tischlerwerkzeug, 6 Journierbänke, große Regale, Werkbänke, Tische, Kästen, ca. 300 Holzbänke verschiedener Größe, Balken, Bretter, Kisten, Leitern, Karren, 1 Wasserfaß, Backstein, Ofen, Siemenslampen, 3 Leuchtmöbel, Digitalwaagen und verschiedene andere Gegenstände gegen sofortige Zahlung.
Ludwigshafen a. Rh., den 23. Sept. 1896.
Hasemann, Igl. Gerichtsvolklicher.
Ohne Concurrnz:

Fertige Flaggen
in allen Landesfarben, mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle
nebst Stangen & Spissen liefert complet
J. Gross Nachf.
Mannheim.
Alleinverkauf für die Fabriken der Anhalter
Flaggenfabrik.
Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen
zu Decorationen. 12777
Specialität Schiffsflaggen.

Bräuerei Hochschwender.
Morgen Samstag
wird geschlachtet.
Sonntag
CONCERT.
Einspand.
Umzüge
besorgt prompt und billig unter Garantie
Karl Kaubeck,
Möbeltransportgeschäft, P 4, 10. part. 18904

Bekanntmachung.
Die Lieferung des Behalts an Kartoffeln für die Zeit vom 1. October 1896 bis Ende September 1897 soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.
Der Termin hierzu ist auf
Dienstag, 29. Septbr. 1896, Vormittags 10 Uhr
im Geschäftsamt des Garnison-Bazars hier anberaumt worden.
Bedingungen liegen hieselbst zur Einsicht und Entschreibung aus.
Garnison-Bazar.

Währungsnoten.
Von einem ungenannten Wohlthäter erhielt die Anzahl ein Geschenk von
100 Mark.
Für diese reiche Zuwendung spricht wärmsten Dank aus.
Mannheim, 24. Septbr. 1896.
Der Vorstand.
Schellische
Gablian, Schollen
Sander, Schie, Karpfen
Wal, Sole, Lachs
Kochungen
Werkzeug
lebende Bäckereien.
Mannheim, 18943
Ufr. Gavlar, Sprossen.
P. Gund, Planzen.

Für die Reise
empfehle meine große Auswahl completer Reise-Requisiten und Erhaltungsmittel.
Reisepöbel, Schwammstücken und Schwämme, Kesselpöbel, Brennlampen und -Öfen.
Alle Sorten Kapseln, Kleber, Putz, Leinwand, Seife, Nagel- und Bad- Bürsten, Reise-utensilien, Schokolade, Goldene Pfeife u. Scheren, Kravatten, Handtücher, Dolmetscher, Portemonnaie u. c.
Alles in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.
E. A. Roske, O 2, 1.
Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches längere Zeit in England in besserem Kreise verkehrte, wünscht Schülerinnen oder jungen Damen Conversationsstunden zu ertheilen.
Näheres im Verlag. 17575
Im Baden, Reichen, Braudmaler wird Unterrichts ertheilt. 15670
Näheres L. 4, 9, 2. Etod.
Ein junger Mann aus Baden, mit behäuferten Kenntnissen, hat sich verheiratet. Derselbe trägt ein lebendiges Handwerk mit blauer Färberei. Dem Heberbringer wird eine Bekanntschaft gemacht. 18843
Näheres Dr. Finanzminister Buchs. Friedrichstr. Nr. 40, 2. Et.

Salon-Feuerwerk
ungefährlich.
Illuminations - Kerzen
100 Stück Mk. 4.-
Transparent-Kerzen
100 Stück Mk. 8.-
Louis Lochert,
R 1, 1, am Markt.
Erlaube Sendung
Cabliau
per Pfd. 25 Pfg.
Schellische
per Pfd. 20 Pfg. 18921
Schlagenhau & Müller,
Inhaber Otto Kunz.
Erlaube 704.

Schellische
Gablian
Schollen
empfehle billigst 18942
Louis Lochert,
R 1, 1, am Markt.
Eine alleinlebende Frau wünscht ein besseres Kind in gute Pflege zu nehmen.
Näh. im Verlag. 18808

Programm
für die Festlichkeiten zu Ehren der Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin sowie Ihrer königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin in Mannheim anlässlich der
Entthüllung des Kriegerdenkmals
am Sonntag, den 27. September 1896.

I. Samstag, 26. September.
Abends:
Vorfeier der militärischen Vereine Mannheim in den Vereinslokalen

II. Sonntag, 27. September.
Hauptfeier.
A. Vormittags:
7 1/2 Uhr: Abmarsch der militärischen Vereine mit Fahnen vom Marktplatze nach dem Friedhofe. 18193
8 Uhr: Gedächtnissfeier an den Kriegsergräbern hieselbst.
9 Uhr: Empfang Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin sowie des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin am Hauptbahnhofe. Fahrt nach dem Schloß unter Kanonendonner und Blüthenschüssen.
9 1/2 Uhr: Festgottesdienst für alle Conceptionen in den verschiedenen Kirchen.

10 1/2 Uhr: Aufstellung des Spaliers der militärischen Vereine (in der Rheinstraße) und der Schulen (in den westlichen Plätzen und der oberen Breitenstraße).
11 1/2 Uhr: Entthüllungsfest: 1. Choral, gespielt von der Mannheimer Grenadierskapelle. 2. Festrede des Vertreters des Denkmal-Ausschusses. 3. Schluß mit dem Gesänge Ihrer königlichen Hoheit des Großherzogs die Hülle unter Tisch, Kanonendonner und Blüthenschüssen. (Ablegung von Kränzen am Denkmal durch die Angehörigen der Garnison. 4. Uebernahme des Denkmal durch den Vertreter der Stadtgemeinde. 5. Allgemeine Heilung des Choral. 6. Ansprache eines Vertreters der Garnison. 7. Allgemeiner Gesang. 8. Beschingung des Denkmal durch die Allerhöchsten Herrschaften. 9. Niederlegung von Kränzen am Denkmal durch Abordnungen. 10. Vorstellung des Denkmal-Ausschusses, decorierter Veteranen und der Vereinsvorstände. 11. Paradenmarsch der Ehrencompagnie, der Veteranen und der Militärvereine vor Seiner königlichen Hoheit.

B. Nachmittags:
2 1/2 Uhr: Mittagessen der Vereine in den verschiedenen Lokalen.
3 1/2 Uhr: Empfang von Abordnungen der Vereinstheile Seitens Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs im Schloße.
4 1/2 Uhr: Gehen im Stadtpark.
C. Abends:
7 Uhr: Festvorstellung im Hof- und Nationaltheater.
9 Uhr: Illumination der Stadt und Randaufahrt der Allerhöchsten Herrschaften durch die Straßen.
Schlußfeier: Dankbarkeit der militärischen Vereine Mannheim im großen Saal des Saalbau.
Mannheim, im September 1896.
Der Stadtrat:
Beck. Diebold.
Der Ausschuss zur Errichtung eines Kriegerdenkmals innerhalb der Stadt Mannheim:
Mathy.

Freiwillige Feuerwehr.
Entthüllungsfest des Kriegerdenkmals
Die Mannschaft wird hiermit aufgefordert, sich am nächsten
Sonntag, den 27. September, Vormittags 11 Uhr
in der Straße zwischen L 1-L 2 pünktlich und wohlhabend einzufinden.
Kleidung: Anjocum mit dunkler Hose.
Mannheim, 25. September 1896.
Das Commando:
M. Douquet. 18798

Sängerbund.
Samstag, den 8. October 1896, Anfang 8 Uhr Abends
Abend-Unterhaltung
mit darauffolgendem Tanz
in den Lokalitäten des Ballhauses.
Der Vorstand.
Krieger-Denkmal-Medailien
à St. 25 Pfg. 18940

F. Kassel,
Uhrmacher und Münzanhandlung.
F 3, 13 1/2. Goldener Karpfen F 3, 13 1/2.
Das am Spieß.
Einem verehrt. kriegern und patriotischen Publikum zur Nachricht, daß ich **Sonntag und Sonntag einen Ochs**, in bester Qualität und Größe, am Spieß braten werde.
Vorlesen sehr reich und billig. Anfang Samstag Mittag 4 Uhr mit Kronleuchter.
Gottfried G. port-Sauerbräu und prima Wein.
Samstag u. große Concerte. In zahlreichem Besuche ladet herzlich
Sonntag
J. Fassel. 18922

Saalbau-Mannheim.
Täglich
Große Variété-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. 18940
Gebrüder Tagliani, Turner an den Ringen,
Richard Gersdorf, Gesangs umorist,
Frl. Dora Ebert, Viedersängerin,
Mr. Maruitschew mit seinen dressirten Hunden u. 1 Affen.
Gebr. Fernando am 3fachen Trapez,
Geschwister Anderseen, Antipoden-Spiele,
Troupe Pauly, von Hassischen Bildern.
Darstellungen
Preise der Plätze: 1. Platz Mk. 1.50. 2. Platz Mk. 1.—. Seitens ab 75 Pfg. Gallerie 50 Pfg.
Im Vorverkauf bei Herrn **Sohler,** Zeitungs-Verleger u. Griseur Ott, 1. Pl. R. 1.25, 2. Pl. 80 Pfg.

Rhein-Neckar-Militärgauverband.
Im Auftrage der militärischen Vereine Mannheims mit Einschluß des „Jäger-Clubs“ und des „Vereins Kaiserliche Marine“ werden hiermit alle Vereinskameraden, sowie diejenigen Veteranen des 1. Badischen Leibdragoner-Regiments und des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, welche keinem militärischen Vereine angehören, zur

Entthüllungsfest des Kriegerdenkmals
kameradschaftlich eingeladen. 18935
Fest-Ordnung:
Samstag, den 26. d. Mis., Abends 8 1/2 Uhr im Ballhaus
Vorfeier der militärischen Vereine
in Anwesenheit des Präsidenten des badischen Militär-Vereins-Verbandes, Seiner Excellenz des Generals der Infanterie **L. E. Freiherrn Rodler von Dersburg.**
Orden und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Hier vom Tag.

Hauptfeier
Sonntag, den 27. d. Mis.
7 Uhr: Revue. Dann Sammlung auf dem Marktplatze.
7 1/2 Uhr: Abmarsch nach dem Friedhof mit Fahnen und Musik.
8-11 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine an den Bahnhöfen.
10 1/2 Uhr: Festgottesdienst in der Trinitatiskirche u. Jesuitenkirche.
11 1/2 Uhr: Sammlung auf der Straße vom Hauptplatz bis zur Rheinstraße in einer durchsichtigen Bestimmung Reihenfolge: 1. Jäger-Club. 2. Veteranen-Verein Mannheim. 3. Militär-Verein Mannheim. 4. Verein Kaiserliche Marine. 5. Kriegerverein Mannheim. 6. Erster Mannheimer Veteranen-Verband. 7. Verein ehemaliger Badischer Leibdragoner. 8. Verein ehemaliger Prinz-Karl-Regiment. (Singe zwischen C 8 und C 9.) Diejenigen Veteranen, welche keinem dieser Vereine angehören, sind gebeten, sich hinter anzuschließen. Die übrigen Vereine des Rhein-Neckar-Gauverbandes stellen sich in der Reihenfolge, wie sie eintreffen, in der Reihenfolge zwischen Hauptplatz und Rheinstraße auf, die Spitze der C 8, 10.

11 Uhr: Abmarsch zum Festplatz in Sectionskolonnen zu fünf Reihen. Alle Fahnen und Kränze an den Spitzen der beiden Kolonnen, um sich allseitig zu beiden Seiten des Denkmal aufstellen zu können.
11 1/2 Uhr: 15 muß die Aufstellung beendet sein. Diejenigen Veteranen, welche wegen höherer Ehren und brüderlicher Auszeichnungen bevorzugt Plätze in der Nähe des Denkmal beanspruchen können, haben sich unter Angabe ihrer Ehre, Decoration und Kreis hinstellen bis Freitag Mittag beim Unterzeichneten schriftlich anzumelden, worauf ihnen besondere Einrichtungen zugewiesen werden.
Bei der Entthüllungsfest sind die allgemeinen Befehle, zu denen der Text vertheilt wird, kräftig mitzuführen.
Die Abordnungen, welche Kränze niederlegen wollen, müssen bis zum Schluß des letzten allgemeinen Besanges warten. Darauf folgt die Aufstellung zum Vorbeimarsch im Auftrage in folgender Reihenfolge:

1. Musik-Kapelle der Kaiser-Grenadiere. 2. Ehrencompagnie. 3. Kapelle des Leibdragoner-Regiments. 4. Verein ehemaliger badischer Leibdragoner in Mannheim. 5. Die übrigen Vereine Mannheims und des Rhein-Neckar-Gauverbandes. 6. Die Gausverbände von der Bergstraße bis zum Main-Tauber-Gau. 7. Die Vereine der Kriegskameradschaft Cassia. 8. Die Gausverbände von Schwetzingen bis Karlsruhe. 9. Die Vereine der Badischen Kampfgemeinschaft.
Dem Vorbeimarsch vor Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog werden Stühle oder Stühle aufrecht in der linken Hand getragen, die Hülle unter Hurch abgenommen.
Der Zug bewegt sich zum Kriegerdenkmal, wo abermals Kränze niedergelegt werden können und soll sich im Schloßgarten auf.
Nachmittags 5 bis 8 Uhr

Bankett der militärischen Vereine im Saalbau.
Konjunktur der Kapelle Hofmann, Reden u. allgemeine Gesänge. Specialitäten-Theater. Hier vom Tag. Eintritt frei für Träger der Verdienstmedaillen und Kriegsveteranen.
Auch andere ertheilt sich aus der allgemeinen Bekanntschaft und den Auftragsbestimmungen, welche den Vereinsvorständen zugegangen sind.
Mannheim, den 25. September 1896.
Der Vorsitzende des Rhein-Neckar-Militär-Gauverbandes:
Mathy.

Verein ehemaliger badischer Leib-Drögoner
hält am nächsten Sonntag, anlässlich der Entthüllung des Kriegerdenkmals, seine
Standarten-Weihe
ab.
Fest-Ordnung:
Sonntag, den 27. Septbr., Morgens punkt 7 1/2 Uhr
Sammlung der Kameraden in dem Vereinslokal zur Stadt 201.
7 1/2 Uhr: Marsch der Verein unter Vorantritt der Musik-Kapelle des 1. bad. Leib-Drögoner-Regiments, No. 20, mit verfallener Standarte, getragen durch Feldwebel, in den Baden Hof.
8 Uhr: Entthüllung der Standarte im Baden Hof.
10 1/2 Uhr: Festgottesdienst.
11 Uhr: Aufstellung zur Entthüllung des Kriegerdenkmals.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Sammlung der Vereinskameraden in der Stadt 201.
4 1/2 Uhr: Abmarsch in den Baden Hof. Von 4 Uhr ab
Fest-Bankett.
Wohu wir alle unter ehemaligen Regimentskameraden freundlich einladen.
Vereinszeichen sind anzulegen. 18973
Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.
Orchester-Abtheilung.
Die Proben für unsere diesjährige Concertsaison beginnen
18400
Dienstag, den 29. September, Abends 7 1/2 Uhr
im Präparationsaal des Schulhauses Nr. 2 und finden jeweils Dienstag Abends 7 1/2-10 Uhr statt.
In den Concerten gelangen von größeren Orchestern werken u. A. zur Aufführung: Haydn, Sinfonie D-dur No. 5. Svanöfen, Korchorde, Mozart, Overture „In der Natur“. Weber, Overture „Peter Schmitt“.
Das etwa 80 Mitwirkende zählende Vereinsorchester steht unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Th. Gault.**
Anmeldungen neu hinzutretender activer und passiver Mitglieder werden von dem Dirigenten, sowie von dem Vorstandmitgliedern, den Herren **Th. Schier, Jar. Klein, Dr. S. Stern, Dr. Alb. Müller und Dr. F. Rödel** gerne entgegengenommen.
Der vierteljährliche Beitrag beträgt M. 3.

Wer
ein reichhaltiges, gut unterrichtetes zweimal täglich
erscheinendes Blatt lesen will, der halte sich am besten
den „Pfälz. Kurier“
Verlagsort: Neustadt a. d. Haardt
Derselbe ist Amtsblatt des Kgl. Landgerichts Frankenthal.
Man
abonnirt
dabei gleichzeitig die wöchentliche Donnerstag-Gratis-
Beilage „Der Landwirth“ und
erhält
wöchentlich vier „Familien-Beilagen“ mit sorgfältig
gewählten Romanen und Feuilletons. Mehr als
9000
trens Abonnenten lesen durchschnittlich den „Pfälz.
Kurier“ in der ganzen Pfalz und den angrenzenden
Gebietstheilen, wegen seiner interessant geschriebenen
Leitartikel und seiner reichhaltigen politischen Artikel.
Zahlreiche eigene Depeschen, gute Musikkritiken, wäg-
liche Coursberichte der Frankfurter und Mannheimer
Effekten- und Produktions-Börse, sowie die neuesten
Industrie- und Handelsnachrichten machen den „Pfälz.
Kurier“ für Jedermann lesenswerth. Abonnementspreise
vierteljährlich nur 18189
1,50 Mark 1,50
Wirksamstes Insertionsorgan der Pfalz.

Ruhrkohlen
sämmliche Sorten, stets aus dem
Schiff 18089
zu den billigsten Preisen.
H 8, 68 J. Lederle H 8, 68
Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung.

Zur Lieferung aller Sorten
la. Ruhrkohlen
bester Qualität zu billigsten Tages-
preisen, halte ich mich bestens em-
pfohlen. 13946
Wilh. Klusmann, H 9, 1.
Fernsprecher No. 538.

Jac. Hoch
H 7, 28 Telephon H 7, 28
438
liefert zu den billigsten Tagespreisen alle Sorten
Kohlen, Holz,
Coaks u. Brifets
In nur Ia. Qualitäten, frei an's oder in's Haus.

Nedden & Reichert
Comptoir D 8, 6
Telephon 856
liefern frei an's oder in's Haus
Pa. Fettschrot
mit ca. 45 pCt. Stücken, sowie alle übrigen Sorten
Ruhrkohlen, Coaks, Brifets
und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.

Ferd. Baum & Co.
F 8, 20 oder bei F 8, 20
Prima höchster Fettschrot,
gemahlene und geschälte Rostkohlens,
deutsche u. engl. Anthracitkohlen,
Ruhrsteinkohlen-Brifets, Koks
für Leuchte und Kamin,
trock. Bündel- u. zerklein. Tannenholz
auf Wunsch in Norden geliefert,
frei an und in's Haus.
Fernsprecher 544. 10409

Colporteurs, Dienstmänner etc.
zur Colportage eines sehr lohnenden für
Jedermann leicht verkäuflichen Artikels
während der Festtage bei hoher Provision
gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Haustelegraphen-
und 8847
Telephon-Anstalt.
Neu-Anlagen sowie Reparaturen
werden zu mäßigen Preisen besorgt.
Ebenso empfiehlt zum Selbstanlagen
mit Ansehung:
1 großes Element,
1 Lautsprecher,
1 Drahtnetz,
20 Wtr. Leitungsdraht 3 W.
Carl Gordt,
G 3, 11a. G 3, 11a.
Telephon No. 664.

Cognac
Georg Scherer & Co.
Langen.
Arztlich empfohlen.
In allen Preislagen.
Flasche von Mk. 1.90 bis 5 Mk.
COGNAC, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—
empfohlen 3008
Ph. Gund, Hoflieferant, D 2, 9.
Johann Schreiber u. dessen Verkaufsstellen
Breitstrasse, T 1, 6, Baumschulgarten, L 12, 7a, Jungbuschstr.,
H 8, 39 und G 4, 10.
Neckarstädtehl ZA 1, 1, Schwetzingenstr. 186.

Zuntz
Java-Kaffee
H. Mocca-Mischung 2.10
I. gebr. Java-Kaffee 2.—
II. gebr. Haushalts-Kaffee 1.90
Wiener Mischung 1.70
in vorzüglicher Waare.
Zu haben in Mannheim bei
Jacob Uhl, M 2, 9. 15759

Müller's sterilisirte Nahrung
Von den besten Materialien ist bei nachhaltigster aller Nahrung
näherer anerkannt und empfohlen.
Sie ist frei von roher Stärke.
Sie enthält kein Salz, kein Fett, kein Zucker,
Sie erzeugt keinen Stuhl und keine Gase.
Sie ist leicht zu verdauen und fördert die Verdauung.
Sie macht Kindern kräftiger und gesund.
Sie ist die beste Nahrung für Kranke und für
die in heißen Ländern wohnen an Ort und
Stelle.
Sie wird von den besten Ärzten empfohlen und ist
auch ohne Milchzucker vorzubereiten, an Nahrung
Körper Schutzmarke. Werth der Muttermilch gleichkommende
Nahrung, aber, wenn Milch nicht vertragen wird, ist sie
jetzt, nur die beste in Ordnung überlegt, als beste und billigste
Nahrung der Muttermilch zu verwenden.
Schmidt 1893-94.
3 goldene Medaillen und 4 Ehrenplakette.
Verkauft in Apotheken und Drogerien per Pfund Mk. 1.25.
8182

Teichels neuer veredelter Feigen-Caffee ist
besser als jedes Concomrenfabrikat u.
Sie am besten weg, geschrien
Hausfrau, wenn Sie bei Herbei-
tung des Caffees nur dieses Fabrikat benutzen. Ueberall käuflich.
Wo nicht erhältlich, Postkoll mit 82 Cartons 8 Mk. fro. Act-
Cich-Fabr. Müggeln-Dresden. 1893

Chr. Buck
S 2, 2. Bau- u. Möbelschreiner S 2, 2.
Einen vereel. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben
meiner Bau- u. Möbelschreiner ein
Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft
mit Maschinenbetrieb errichtet habe.
Durch meine maschinelle Neuerrichtung bin ich in der
Lage, nur gediegene und saubere Arbeit unter Garantie für
passende Gerahmungen bei promptester und billiger Bedienung zu
liefern u. halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Geschäftslokal
Chr. Buck.
7519

Rheinische Creditbank
in Mannheim.
Vollgezahletes Actionkapital 18 Millionen Mark
Gesetzlicher Reservefond Mark 2750000.
Wir kaufen und verkaufen Effekten aller
Art, besorgen die Einziehung sämtlicher Cou-
pons und nehmen Werthpapiere in Ver-
wahrung (bezw. in Kassenschrank-An-
lage, Safe) und Verwaltung. 70

L. Rothe
Elektrotechn. Installations-Geschäft
Ludwigshafen a. Rh. 18492
Brinzegeleisenstr. 28. Telephon 153. Brinzegeleisenstr. 28.
Telegraphie
für Klein- u. Industriebahnen.
Telephonanlagen,
Haustelegraphen
Signalanlagen und Wächter-
controllanlagen für Fabriken,
Temperatursignalanlagen
und Wasserstandsanzeiger.
Blitzableiter und Prüfung
derselben unter
Garantie.

**Riviera-
Veilchen**
Verkauft aus der Parfümeriefabrik von
Ad. Arras, Q 2, 22, ist auf die
höchste Intensivität gebracht und steht
durch lang anhaltenden Duft, sowie un-
übertreffliche Feinheit allen anderen
voran. — Käufer gratis. 9340

Feuerwerks-Körper
in allen gewünschten Sorten von den kleinsten bis zu den größten,
bewegliche und unbewegliche Frontstücke u. s. w.
Spezialität in 18407
Illuminationsfackeln
per 100 Stück 4 Mark
und Laternen sehr billig.
Bengal. Feuer, Cylinderflammen u. s. w.
Gebr. Koch, F 5, 10
Vertreter der bedeutendsten deutschen Porotechnischen Fabriken.

Bringe mein Lager in
Nähmaschinen
sämmlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität
der berühmten Seidel & Raumann-Nähmaschinen,
leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten
Waagen und Gewichte
in empfehlender Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen
oder Systemen und Waagen gründlich bei 78188
Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

Damen- u. Kinder-Garderobe
empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung
Geschw. Levi,
G 7, 11. 3. Stod. G 7, 11.
(Baumstr. Würtz.)

Alfred Engel, Ingenieur O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von 1863
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
unter Garantie.

Frauenbund.
Frauenvereins-Zeitung und Familienblatt
für
Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung.
Expedition: Mannheim, C 3, 7, Theaterstr.
Telephon No. 239.
Erscheint wöchentlich 1 mal, jeweils 12 Seiten stark
und kostet
monatlich incl. Trägertoch nur 15 Pfennige.
Trotz seines kurzen Bestehens erfreut sich der „Frauen-
bund“ in der Damenwelt schon größter Beliebtheit und
hat sich bereits einen unverwundt großen Leserkreis erworben,
der stetig im Wachsen begriffen ist.
Abonnement- u. Inseraten-Bestellungen werden
in unserem Bureau C 3, 7, Theaterstr. entgegengenommen.
Probenummern gratis.
Verlag des „Frauenbund“
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.
Telephon No. 239.

Pionier-Vereinigung.
Die Kameraden, welche sich an
dem Festzuge betheiligen
wollen, werden ersucht, sich
Sonntag früh um 10 Uhr bei
Kornrad Säger, E 9, 11 ein-
zufinden. 18811
Abzeichen werden dafolgt ab-
gegeben. Der Vorstand.

Sängerhalle
MANNHEIM.
Samstag, 26. Septbr. 1896,
Abends 9 Uhr
Wiederbeginn
der regelmäßigen Proben.
Um nächstjährliges Gelingen
bitet 18831
Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein
Mannheim.
Freitag, 20. Septbr. 1896,
Abends 7 1/2 Uhr
Verammlung
mit
L. O. B.
im Vereinslokal „Neue
Schlange“ 18825
Um jährliches Gelingen bitet
Der Vorstand.

Auskunfts-Bureau
des Schwarzwald-Vereins
Mannheim, C 8, 3.
Auskunfts- & Erhaltung über
Kaufleute u. unentgeltlich. 8769
Gefällige Mittheilungen zu neu-
em demnach im „Ballhaus“
Kaufmannsden 18829
Privat-Causunterricht
für Damen und Herren und
nur Damen, Privat-Zirkel,
Institute, auch in Privat-
häusern, nehme ich dafolgt
Samstag, den 26. 1. W.
von 2-9 Uhr persönlich ent-
gegen. **Paul Wick** aus
Karlsruhe. — Bon unentgelt-
lichem Empfehlungsschreiben bitte
geflügelt Kenntnis nehmen zu
wollen. Mit Vergnügen be-
schreibe ich Herrn Wick aus
Karlsruhe hiermit, daß er an
meiner Anstalt bei Winter-Tau-
Untericht zu meiner großen Zu-
friedenheit ertheilt und sehr schöne
Erfolge erzielt hat. Die jungen
Damen lernen ruhig und ge-
wöhnlich, auch verleiht Herr Wick
vorzüglich, seine Klasse in Deut-
sung zu halten. „Hilla Burg“,
Hedelsberg-Neuenheim. Annie G.
Hill, Berlinerin.

Für Herren!
Großes Lager aller Sorten
besten Schweizerwaren von 4 Mk.
an. Prima Kalbslederhosen von
8,50 Mk. an, sowie alle Artikel in
besten Damen- und Kinder-
wärcen empfiehlt zu äußerst
billigen Preisen. 17654
V. Mohr, Schuhmacher,
Q 3, 10 Friedrichstr. Q 3, 10.

Erstklassige Weine.
und Roth-Weine.
Zum bevorstehenden reichlichen
Fest empfiehlt sich bestens zum
feinschmeckenden Genuß
G. Kaysor, Weinhandlung
Gernsweiler-Str.

Prima Falzziegel
naturgemäß gebrannt und reich
sowie Maschinensteine liefert
franco Baustelle Mannheim
Ziegelwerk Oppan
Besitzer **E. Lotzner,**
Frankenthal (Pfalz). 17654

Fahnenstangen
mit Knöpfen, Spitze oder Kreuz
empfiehlt 18268
Friedr. Vock, J 2, 4.

Wer nicht einem Geschäftsmann
gegen Scheck u. hohen
Risiko 600 Mk., (auch gegen
Accept) Offerten und Nr. 18598
an die Expedition & Blattes.

Um Überprüfungen erth. billige
Nachhilfeunterricht. 18198
Näheres im Verlag.

Eine haastig geprüfte
Schlerin ertheilt Unterricht
in der französischen, eng-
lischen, italienischen, spani-
schen Sprache, sowie in allen
deutschen Sprachen u. Nach-
hilfe in der Musik. 18947
In erfragen in der Expi-
dition dieses Blattes.

Nachhilfe-Unterricht.
Wer beauftragt die Haus-
aufgaben von 2 Schülern der
unseren Klassen bei Reinguns-
nau und Gernsweiler-Str.
Offerten mit Preisangabe unt.
No. 18603 an die Expedition
dieser Zeitung ertheilen.

7000 Mk. u. Hypothek
9% von pünktl. Ansahler ge-
kauft. Off. unt. Nr. 18600 be-
legt die Expedition ds. Bl.

Nächste Woche Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!
Loos 1 Mark, 150,000 Mark Gewinne Haupttreffer 30,000 Mark
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark, (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden** — In Mannheim zu haben bei: **Moritz Herzberger, Lotterie- u. Cig.-Geschäft, Max Hahn & Co., Hofbuchdruckerei** — **Aug. Geweiler, J. F. Lang Sohn, Hauptagent, Heddeshelm. M. Hepp, Buchbinderei, U 1, 3.**

Peter Ney's Normal-Seife.
 Beste Toilettenseife, hergestellt nach Patent 55065 unter Verwendung von nur bestem und reinstem Rohmaterial. Angenehmes frisches Parfüm. Garantiert rein. Von höchstem Festgehalt. Erhält die Haut schön, gesund und geschmeidig. Käuflich in Seifen-, Colonial- und Droguen-Geschäften.

Hüte, Mützen, Schirme!

Hüte, Mützen, Schirme!

**Billigstes
Geschäft
in
Mannheim.**

Franz Jos. Heisel

Breite Strasse

großartiger Auswah
für Herbst und Winter

**Jakets, Kragen, Golf-Capes
Umhänge, Regen-Mäntel, Abend-Mäntel
Kinder- und Backfisch-Mäntel**

empfehlen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre
zu bekannt billigen festen Preisen

Gebr. Rosenbaum
D 1, 7/8
Planken.

Decorations-
Fahnen 6 Pf.
Illuminations-
Lampen 2 Pf.

**Herm.
Schmoller & Co.**

Mein Geschäft befindet sich jetzt
C 1, 7, Breitestrasse
gegenüber dem Kaufhaus.
Wilh. Richter, Papierhandlung.
Niederlage der Geschäftsbücherfabrik
J. C. König & Ehardt in Hannover.

Die vereinigten
Apotheker Mannheims
bringen zur gefl. Kenntniss, daß
sämtliche Apotheker Mannheims
einen vorzüglichen
Medicinal-Tokayer
gemeinsam vom Produktionslande beziehen, daß derselbe unter ständiger
Controlle steht, wodurch für
absolute Reinheit die höchste Garantie
gehoben wird.
Jede Flasche ist zur Erkennung der Originalität mit der Vereins-Étiquette versehen.

Ich empfehle
Illuminations-Lämpchen
aus Gelatine mit Wachsfüllung
per 1 Stück 9 Pfg., 50 Stück 4.25 Mk.
Sigmund Kander, H 1, 8.

Große Gelegenheitskäufe:

300 Dhd. rein-lein. Taschentücher, gefämmt Dhd. Mk. 3.—
 90 Dhd. „ „ Handtücher, abgepaßt Dhd. Mk. 7.—
 Etwa 200 Kopfkissen, in Cretonne, Halb-Leinen u. Rein-Leinen.
 Etwa 200 Betttücher, in Cretonne, Halb-Leinen u. Rein-Leinen.

E 2, 45 M. Klein & Söhne E 2, 45
 1 Treppe hoch. **Ausstattungs-Geschäft.** 1 Treppe hoch.
 Telephon 919. 1898

Saalbau — Mannheim.
 Täglich
Große Specialitäten-Vorstellung
 Auftreten von nur
Künstlern I. Ranges.
 Anfang 8 Uhr.
 Billet-Vorverkauf in der Musikalienhandlung Th. Sohler, Zeitungskiosk, Freier Ott.

L. Steintal, Wäschefabrik
 D 3, 7. Mannheim D 3, 7.
 Herrenhemden Mk. 4.25, 4.50,
 nach Wunsch 5, 5.50 u. 6.—
 in gelb-kräftigen 6.—, 6.50 u. 7.—
 Herren-Strößen in den neuesten Façons,
 7414 Dhd. 6, 7, 8 u. 9 Mk.
Dr. Lahmann's Reform-Hemden
 und Hosent von 2 Mk. an.

Ballons, Wappen.
 Ferner:
Illuminations-Kacheln mit Hüllen
 in roth, gelb, grün, weiß à M. 8.— per 100 St.
 Kacheln ohne Hüllen à M. 4.50 per 100 St.
 Bestellungen erbiten wir uns rechtzeitig um prompt
 liefern zu können. 1878

Strickwolle.
 Strickwolle von der billigsten bis zur feinsten Qualität in
 reichhaltiger Auswahl vorräthig. Nur erprobtes, bestes Jabelst
 empfehle billigst. Waschenstricken sowie Stricken von
 Strümpfen und Socken wird prompt und billig besorgt.
G 5, 9 H. Kahn G 5, 9.

A. Löwenhaupt Söhne
 Nachf.: **V. Fahlbusch.**
Stuhlmacherei Chr. Stadler, S 2, 10.
 Empfehle mich im Anfertigen von Stühlen
 jeder Art, sowie im Flechten u. Reparieren
 von Rohr- und anderen Stühlen.
 Ich empfehle Rohrstühle, solid und dauerhaft
 zu M. 3, Holz- und Küchenstühle zu billigen
 Preisen. 14243
 Auf Rufendung von Stadtpostkarten erfolgt Abholung.
S 2, 10 Chr. Stadler, Stuhlmacher. S 2, 10.

Theater-Keller.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr
 zu Mark 1.—, 1.20, 1.50 und höher,
 im Abonnement billiger. 1867
Pilsner Bier. Münchener Bier.

Trockenes Abfallholz
 (Mädchen) für Porzellan- und Badestiefel gut geeignet, zu
 90 Pfg. per Mt. frei ans Haus, sowie alle Sorten 1897
Kohlen
 direkt aus dem Schiff liefert billigst
Fr. Aron, Kohlenhandlung, K 1, 15.

Klavier-Vorbildungs-Kursus
 bestell 1. Anfänger unter 10 Jahren, pro Quartal 15 Mark.
 Einzel-Unterricht 2 mal wöchentlich 1/2 Stunde.
Kursus für weiter Vorgeschr.:
 Einzel-Unterricht 2 mal wöchentlich 1/2 Stunden, pro Quartal
 24 Mark. 17493
 Anmeldungen in m. Wohnung C 8, 3.
Sina Frankl, gep. Lehrerin f. Piano (Wiener Conservatorium).

la. Holzwolle u. Holzwollseile
 in verschiedenen Sorten aus der Fabrik d. H. W. Gütchow,
 Oberbad empfiehlt zu billigen Preisen die Niederlage von
Jakob Hoch, Mannheim, Telephon 438.

**Gr. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.**
Freitag, den 25. Septbr. 1896.
**7. Vorstellung im Abonnement B.
Der Dornenweg.**
 Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Philipp.
 In Scene geleitet vom Intendanten.
 Conful Heinrich Bräutigam, Abbeher Herr Reumann.
 Frau Johanna Weidling, seine Schwester, Fr. v. Weidlingberg.
 Herbert, Rechtsanwalt, Herr Dorff.
 Alfred, Regierungsdirektor, deren Söhne, Herr Hofert.
 Egon, Herr Weger.
 Elen, Alfred's Frau, Fr. Raben.
 Ernst Wilan, Herr Jacobi.
 Dorothea, seine Tochter, Fr. Wittke.
 Franz, bei der Frau Weidling bedienstet, Herr Bauer.
 Helene, Fr. Weidling.
 Ein Angestellter Herberich, Herr Schilling II.
 Witt: Die Regenwart. — Dir: Eine große Handelsstadt.
Raffeneröffnung. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
 Zwischen dem zweiten u. dritten Akt findet eine größere Pause statt.
 Gewöhnliche Preise.